

**Parlamentarischer Vorstoss****wird durch System eingesetzt**

---

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>Wiedereinstieg in den Lehrberuf ermöglichen</b>
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	Sprecher/in bei Fraktionsvorstoss, Kommissionspräsidium bei Kommissionsvorstoss, sonst leer lassen
Mitunterzeichnet von:	Wird durch LKA ergänzt
Eingereicht am:	2. Juni 2022
Dringlichkeit:	—

---

**Wiedereinstieg in den Lehrberuf ermöglichen**

Vor einigen Wochen war den Medien zu entnehmen, dass im Kanton Zürich ein massiver Mangel an Lehrkräften herrscht und aus diesem Grund auch Personen ohne pädagogischen Hintergrund engagiert werden können. Pädagogische Hochschulen haben zwar grossen Zulauf, doch mangelt es in den Schulzimmern an Personal. Die Gründe dafür sind sicher vielschichtig und müssen auf mehreren Ebenen angegangen werden.

Auch im Baselbiet wird es früher oder später zu einem Mangel an ausgebildeten Lehrkräften auf allen Stufen kommen. Bereits jetzt ist jeweils im Frühjahr zu vernehmen, dass viele Schulen Mühe haben, alle Stellen zu besetzen und oft auch fachfremde Lehrkräfte angestellt werden müssen. Neben der Personalknappheit bei den Lehrkräften, ist auch die Situation bei den Heilpädagoginnen und Heilpädagogen überaus angespannt. Auch zu berücksichtigen ist hierbei, dass in den nächsten zehn Jahren 1179 Lehrpersonen bei uns im Kanton pensioniert werden, das macht bei rund 5000 Lehrkräften doch einen Fünftel aus ([https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/finanz-und-kirchendirektion/statistisches-amt/publikationen/bildung/webartikel\\_vom\\_11-05-2022\\_schulpersonal\\_2021](https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/finanz-und-kirchendirektion/statistisches-amt/publikationen/bildung/webartikel_vom_11-05-2022_schulpersonal_2021)).

Ein möglicher Weg zur Entschärfung der Situation ist, dass auch vermehrt ehemalige Lehrpersonen zum Wiedereinstieg in den Lehrberuf motiviert werden könnten. Erfahrungsberichte, welche unter anderem unter <https://www.phbern.ch/ueber-die-phbern/aktuell/news/wiedereinstieg-in-den-lehrberuf> einsehbar sind, zeigen dass ein Angebot für Wiedereinsteiger geschätzt wird und daher sicher sinnvoll ist. Grundsätzlich soll festgehalten werden, dass alles daran gesetzt werden muss, um den drohenden Lehrpersonenmangel abzuwenden.

**In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten.**

**1. Wie beurteilt der Regierungsrat das Potential durch Wiedereinsteiger in den Lehrberuf?**

---

- 2. Ist der Regierungsrat bereit, spezifische Angebote für Wiedereinsteiger zu forcieren, neu zu schaffen oder finanzielle Unterstützung für Wiedereinsteigerinnen, welche in einer Übergangszeit keinen Lohn haben, zur Verfügung zu stellen? (Analog zu Quereinsteigerinnen im ersten Studienjahr mit Vollzeitstudium)**
- 3. Gibt es spezifische Bemühungen, um Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zu einem Wiedereinstieg zu motivieren? Eventuell auch Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen?**
- 4. Wie ist die Haltung des Regierungsrates bezüglich der Lancierung einer Kampagne, um Wiedereinsteiger vermehrt zu motivieren in den Lehrberuf zurückzukehren?**
- 5. Wie gedenkt der Regierungsrat grundsätzlich dem Lehrkraftmangel kurz- und langfristig zu begegnen?**

Liestal, 2. Juni 2022

Unterschrift:

Einreichen der persönlichen Vorstösse:

- Ein Vorstoss gilt als eingereicht, wenn er datiert und handschriftlich unterzeichnet in Papierform abgegeben wird (bis 15 Min. nach dem Beginn der Landratssitzung). -
- Bitte schicken Sie den Vorstoss zudem als Word-Datei per E-Mail an [landeskanzlei@bl.ch](mailto:landeskanzlei@bl.ch)